

Blutgruppen – wichtige Entdeckung in der Medizin

Die meisten Menschen in Deutschland wissen nicht, welche Blutgruppe sie haben. Dabei ist die Frage überlebenswichtig. Denn wenn sich bei einer Transfusion die Blutgruppen nicht vertragen, kann das tödlich sein.

A, B, AB oder 0? Die meisten Menschen in Deutschland wissen auf die Frage nach ihrer Blutgruppe keine Antwort. Dabei ist es wichtig, sie zu kennen – zum Beispiel, wenn man nach einem Unfall eine Bluttransfusion braucht. Das hilft den Ärzten und Rettungshelfern, möglichst schnell eine geeignete **Blutspende** zu organisieren. Denn die meisten Menschen vertragen nur das Spenderblut von ganz bestimmten Blutgruppen.

Um die **Verträglichkeit** von Bluttransfusionen zu **beurteilen**, sind vor allem zwei Blutgruppensysteme wichtig: das sogenannte AB0 (Null)-System und das Rhesus-System. Das AB0-System unterscheidet zwischen vier verschiedenen Blutgruppen, die von den Eltern **an** die Kinder **vererbt** werden: A, B, AB und 0. Beim Rhesus-System geht es darum, ob ein bestimmtes **Antigen** auf den roten **Blutkörperchen** vorhanden ist oder nicht. Wer dieses Antigen hat, ist rhesus-positiv, wer nicht, ist rhesus-negativ.

Bei einer Transfusion gibt es klare Regeln, welches Blut für welche Patienten genommen werden darf. Denn wenn Spenderblut und **Empfängerblut** nicht zusammenpassen, kann das tödliche **Folgen** haben. Blutspender mit der Blutgruppe 0 negativ sind besonders gefragt, weil ihr Blut an alle Empfänger gespendet werden kann. Auch rhesus-negatives Blut ist sehr **begehrt**, weil es selten vorkommt. Der größte Teil der europäischen Bevölkerung, etwa 85 Prozent, ist nämlich rhesus-positiv.

Früher, als die Blutgruppen noch nicht bekannt waren, war es meist Zufall, wenn eine Transfusion **ohne Komplikationen verlief**. Das änderte sich zu Beginn des 20. **Jahrhunderts**, als der österreichische Wissenschaftler Karl Landsteiner das AB0-System der Blutgruppen entdeckte. Dafür erhielt er 1930 den **Nobelpreis** – denn seine Entdeckung war ein großer Fortschritt in der Medizin.

Autorinnen: Gudrun Heise, Eriko Yamasaki

Glossar

Blutgruppe, -n (f.) – einer von vier möglichen Grundtypen des Blutes

überlebenswichtig – so wichtig, dass etwas über Leben und Tod entscheidet

Bluttransfusion, -en (f.) – die Übertragung von Blut eines Menschen auf einen anderen Menschen bei einer medizinischen Behandlung

sich (mit etwas) vertragen – hier: zu etwas anderem passen

Blutspende, -n (f.) – Abgabe einer kleinen Menge des eigenen Blutes, um anderen Menschen zu helfen

Verträglichkeit, -en (f.) – hier: die Tatsache, dass der Körper etwas (z. B. Lebensmittel oder Medikamente) ohne Probleme aufnehmen kann

etwas beurteilen – hier: über etwas anhand von vorhandenem Wissen entscheiden

etwas an jemanden vererben – hier: etwas durch Gene von einer Generation an die nächste weitergeben

Antigen, -e (n.) – ein Stoff, den der menschliche Körper als fremd erkennt und den er zu bekämpfen versucht

Blutkörperchen, - (n.) – ein bestimmter Bestandteil des Blutes

Empfänger, -/Empfängerin, -nen – jemand, der etwas bekommt

Folge, -n (f.) – hier: das Ergebnis; die Konsequenz

begehrt – hier: so, dass es große Nachfrage nach etwas gibt

ohne Komplikationen verlaufen – ohne Probleme funktionieren oder passieren

Jahrhundert, -e (n.) – ein Zeitraum von 100 Jahren

Nobelpreis, -e (m.) – ein berühmter Preis, der jedes Jahr von der Königlich-Schwedischen Akademie der Wissenschaften vergeben wird